

#### Arbeitsfragen zu Mittal Steel Nowa Huta

1. a Wie hoch war der Kaufpreis, den Mittal für die Polskie Huty Stali bezahlt hat?
  1. b An wen wurde der Betrag gezahlt?
  1. c Wie hoch war die Schuldenlast die er übernommen hat?
2. Was wird in Nowa Huta hergestellt und wohin wird es verkauft?
3. Wieviel verdienen die Arbeiter / das Management heute / früher?
4. a Wie viele Arbeitsplätze wurden unter MITTAL reduziert?
  4. b Sind alle Arbeiter nach einem fairen Sozialplan abgefunden worden.
  4. c Sind die im EU Beitrittsvertrag festgelegten Quoten ausschlaggebend für die Anzahl der Beschäftigten? Wie hoch sind diese Quoten genau?
5. a Welche Position nimmt das Werk in Nowa Huta im Gesamtkonzern ein?
  5. b Ist nach Ablauf sämtlicher vertraglicher Bindungen mit einem Ausbau oder einem Rückgang der Produktion in Nowa Huta zu rechnen?
6. Zugänglichkeit des Werkes: Kann das Werk besichtigt werden?
7. Wie wurde der „turnaround“ im Werk in Nowa Huta geschafft? War das Werk schon vor dem Verkauf an MITTAL so weit umstrukturiert, dass es wirtschaftlich arbeiten konnte?
8. Wurde das alte Management übernommen? Kamen Führungskräfte aus dem Mittal-Konzern dazu?
9. a Wie wurde die Übernahme der T.- Sendzimir-Hütte bzw. der gesamten Polski Huty Stali durch Mittal (Ispat Polski Stal) von der polnischen Bevölkerung und ganz konkret in Nowa Huta aufgenommen?
  9. b Wie ist die Stimmung in der Stadt?
  9. c Was machen die aus der Stahlindustrie entlassenen Arbeiter heute?
  9. d Hat der Abbau der Arbeitsplätze zu einer Schulduweisung geführt?
10. Ist der Inder Lakshmi Mittal in Nowa Huta / Krakau bekannt? Inwiefern ist er als Person oder sogar als Persönlichkeit präsent?
11. Welchen gesellschaftlichen Verpflichtungen kommt die Mittal Steel Company nach?

#### Ergebnisse Internetrecherche, Stand 08.06

Zu 1.

- a) Der Kaufpreis der gesamten ehemaligen Polskie Huty Stali (PHS) betrug 1,3 Milliarden Euro. Im Gegenzug erhielt das neue Konglomerat der vier größten Stahlunternehmen Polens, Staatsbeihilfen in Höhe von 785 Millionen Euro.  
Die PHS wird nun, im März 2004 ([www.mittalsteel.com](http://www.mittalsteel.com)), zur Ispat Polska Stal.  
c) Die Schuldenlast der gesamten PHS ging zum Jahresende 2002 bereits in die Milliarden.

Quellen:

„Die EU und der Strukturwandel in Polen“ (Amelie Kutter und Vera Trappmann)  
[http://www.weltpolitik.net/attachment/0644a930ba1074b5cca2acd4809cbcd5/07f4e8dd82b95410fb741a2d512e6342/Trappmann\\_Vera+Kutter\\_Amelie.pdf](http://www.weltpolitik.net/attachment/0644a930ba1074b5cca2acd4809cbcd5/07f4e8dd82b95410fb741a2d512e6342/Trappmann_Vera+Kutter_Amelie.pdf)

„Branchendialog Stahl“; [http://www.igr-elbe-neisse.org/data/Stahl\\_dt.pdf](http://www.igr-elbe-neisse.org/data/Stahl_dt.pdf)

Zu 2.

Das Stahlwerk in Nowa Huta ist vor allem auf die Herstellung von Blechen für die Automobilindustrie spezialisiert.

Auf der Homepage von Mittal Steel Poland kann man sich über die genaue Produktpalette informieren. Der Katalog mit ausführlicher Beschreibung und Bebilderung der einzelnen Stahlprodukte steht als pdf-Datei zum Herunterladen zur Verfügung.

Product portfolio:

<http://www.mittal-steel.pl/default.aspx?docId=2227>

Information zur Krakauer Hütte:

<http://www.mittal-steel.pl/default.aspx?docId=2177>

Der Konjunkturaufschwung in der Stahlbranche ist nach Aussage von Romuald Talarek, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für das Hüttenwesen, auf die hohe Bedarfslage auf dem chinesischen Markt zurückzuführen.

Quelle: Deutsch-Polnische Wirtschaftsförderungsgesellschaft AG  
[http://195.149.74.55/wlnfopolen/1\\_News/1\\_Kurzinfo/2004\\_06\\_22.asp](http://195.149.74.55/wlnfopolen/1_News/1_Kurzinfo/2004_06_22.asp)

Demnach könnte China einer der Hauptabnehmer der polnischen (Bau-) Stahlprodukte sein.

Zu 3.

Früher (1998) verdiente ein Schichtarbeiter 1.500 Zloty im Monat („Laut Aussage des Werk-Führers nicht zuviel, aber auch nicht zu wenig.“)

Quelle:

<http://land.salzburg.at/schule/europaservice/polen/005-nova-huta.htm>

Am 25. Februar 2004 unterschrieb der „strategische Investor“, d.h. die Gewerkschaft und der Arbeitgeber einen Sozialplan, darin verankert ist unter anderem die Vereinbarung über die Abschlagszahlungen des Privatisierungsbonus an alle Beschäftigte. Diese wurden in zwei Raten bis April 2005 geleistet, abhängig von der Beschäftigungsdauer (PLN 1250 = weniger als 10 Jahre, PLN 1375 = zw. 10 und 20 Jahren and PLN 1500 = mehr als 20 Jahre). Auch kam Mittal Steel Poland den Verpflichtungen einer „Work guarantee“ nach, die in dem „Social Package“ geregelt ist. Es wird jedoch nicht näher darauf eingegangen, was dies im Besonderen bedeutet.

Im Juni diesen Jahres erhielt jeder Angestellte eine Lohnerhöhungsgarantie von 50 PLN [= 13€ (18.08.06)].

Quelle: <http://www.mittal-steel.pl/default.aspx?docid=1751>

Zu 4.

a) Die Stahlbranche in Osteuropa steckt nach dem Beitritt in die Europäische Union in einer tiefen Umstrukturierungsphase. So will der polnische Marktführer Ispat Polska Stal seine Mitarbeiter bis zum Jahr 2006 um ein Drittel auf 10.400 reduzieren. Die Produktionskapazität soll gleichzeitig um 1,6 Millionen Tonnen sinken. "Durch die Umstrukturierung wird Ispat Polska konkurrenzfähig zu westeuropäischen Stahlkonzernen", sagte Ispat-Polska-Chef Frantisek Chowaniec. (Süddeutsche Zeitung 18.11.2004)

Quelle: [http://finanzen.sueddeutsche.de/nws.php?nws\\_id=1000360751&cmp\\_](http://finanzen.sueddeutsche.de/nws.php?nws_id=1000360751&cmp_)

Zu 5.

a) „Huta Sendzimir ist aber nach wie vor das größte Stahlwerk Polens.“ (1998)

Quelle: <http://land.salzburg.at/schule/europaservice/polen/005-nova-huta.htm>

Die von der LNM-Gruppe erworbene Staholding PHS steht für rund drei Viertel der gesamten Stahlindustrie des Landes.

Quelle: „Branchendialog Stahl“; [http://www.igr-elbe-neisse.org/data/Stahl\\_dt.pdf](http://www.igr-elbe-neisse.org/data/Stahl_dt.pdf)

b) Die in anderen Zusammenhängen genannte „Undurchsichtigkeit“ und Vorherrschaft von Eingeweihten im Unternehmen, macht Vorhersagen über weitere Strategien und Taktiken zu reinen Spekulationen.

Quelle: <http://www.makingsteel.com/whoishe.html>

Zu 6.

Offiziell ist das Kombinat in Nowa Huta derzeit nur von Außen zu besichtigen, allerdings gibt es wohl die Möglichkeit durch eine im Vorfeld beantragte Sondergenehmigung eine Werksführung zu bekommen.

Quelle: Tourismus-Seite von Krakau [www.krakow.pl/de/turystyka/content.php?id=nhuta.html](http://www.krakow.pl/de/turystyka/content.php?id=nhuta.html)

Zu 7.

Turnaround

Der 56 Jahre alte Inder Mittal steht „branchenweit in dem Ruf ein knallharter Kostendrucker und gewiefter Strategie“ zu sein. Er und seine Manager werden auch als „Turnaround-Spezialisten“ bezeichnet und behaupten von sich selbst, sie wissen welche Fehler Staatsunternehmen machen und begründen ihren Erfolg in der Erfahrung mit Privatisierungen. Dabei standen in den letzten Jahren vor allem Firmenaufkäufe sanierungsbedürftiger Wettbewerber in Osteuropa im Mittelpunkt.

Mittals Geschäftsmodell ermöglichte der Gesellschaft, ein profitables Geschäft in Ländern aufzubauen, die nicht als erste Adresse angesehen wurden. Mittal kaufte verlustbringende oder gering ausgelastete Stahlproduzenten und brachte sie wieder auf die Erfolgsspur, durch flache Hierarchien, Kostenreduzierung, Absatzorientierung, Entlassungen und Stilllegungen. Dabei schuf er schlankere und wettbewerbsfähige Gesellschaften. Ihm kam auch die weltweite Stahlkonjunktur zugute.

Fragt man Aditya Mittal, Sohn von Lakshmi Mittal und stellvertretender Vorsitzender des 20 Stahlwerke umfassenden Konzerns, nach den Erfolgsprinzipien, spricht er von guter Management-Praxis, von den Vorzügen des globalen Verbundes und auch von Glück.

Um die Wirtschaftlichkeit der Huta Sendzimir bzw. der späteren PHS (Zusammenschluss 2002) bzw. der gesamten polnischen Stahlindustrie zu gewährleisten, wurden seit etwa 1994 Strategien zur Modernisierung der Stahlindustrie entwickelt. So wurde 2002 die Kapitalprivatisierung der gr. Unternehmen beschlossen d.h., Staatsbetriebe wurden in Aktiengesellschaften umgewandelt und zum Verkauf angeboten.

Durch die Inbetriebnahme einer neuen Kokerei und den Einbau von Filteranlagen zur Reduzierung von Schadstoffemissionen investierte man Ende der 90er Jahre deutlich in einen Fortbestand der Sendzimir-Hütte. Zudem wurde die Wettbewerbsfähigkeit durch kontinuierliche Personaleinsparung verfolgt.

1998 – 17.500 Arbeiter

1999 – 13.920

2001 – 8000

Die weiteren Investitionen in die ehemalige Polskie Huty Stali, sind in Übereinkunft mit der polnischen Regierung, in einem Kapital-Erhöungs-Programm geregelt. Für das Stahlwerk in Nowa Huta ist konkret eine neue Warmwalzstraße bis 2006 geplant.

Quellen:

<http://zeus.zeit.de/text/2004/13/Stahl-Inder>

[http://de.wikipedia.org/wiki/Mittal\\_Steel\\_Company](http://de.wikipedia.org/wiki/Mittal_Steel_Company)

<http://www.finanznachrichten.de/p.asp?id=1858657>

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 26.10.2004, Nr. 250 / Seite 17; <http://www.faz.net/s/>

[Doc-C8BA5576CDEE4A05AF8DFEC92E288D64/](http://www.faz.net/s/Doc-C8BA5576CDEE4A05AF8DFEC92E288D64/)

[Doc-E2B8BD143F38A4D80BCE95AA14B15A9A-ATpl-Ecommon-Scontent.html](http://www.faz.net/s/Doc-E2B8BD143F38A4D80BCE95AA14B15A9A-ATpl-Ecommon-Scontent.html)

Diplomarbeit von Marcus Nagel „Nowa Huta Genese – Entwicklung – Perspektiven“; <http://www.nowa-huta.de/>  
„Die EU und der Strukturwandel in Polen“ (Amelie Kutter und Vera Trappmann)

<http://www.weltpolitik.net/attachment/>

[0644a930ba1074b5cca2acd4809cbed507f4e8dd82b95410fb741a2d512e6342/Trappmann\\_Vera](http://www.weltpolitik.net/attachment/0644a930ba1074b5cca2acd4809cbed507f4e8dd82b95410fb741a2d512e6342/Trappmann_Vera)

[+Kutter\\_Amelie.pdf](http://www.weltpolitik.net/attachment/0644a930ba1074b5cca2acd4809cbed507f4e8dd82b95410fb741a2d512e6342/Trappmann_Vera+Kutter_Amelie.pdf)

[http://finanzen.sueddeutsche.de/nws.php?nws\\_id=1000360751&cmp\\_](http://finanzen.sueddeutsche.de/nws.php?nws_id=1000360751&cmp_)

„Nowa Huta im Wandel“; <http://www.osi.ac.at/Download/Nowa%20Huta.doc>

Zu 8.

In Zusammenhang mit einem in Trinidad erworbenen Stahlwerk gibt es eine sehr klare Aussage von Mittal selbst zum Verfahren mit übernommenen Konzernen: „Wenn das Management der erworbenen Firma mit unseren Zielen übereinstimmt, kann es bleiben. Wenn die Manager Probleme damit haben unseren Geschäftsplänen und Visionen zu folgen, gehen sie.“

Die derzeitigen Manager von Mittal Poland findet man auf der Homepage, jedoch ist nicht ersichtlich, wer schon vor der Übernahme im Management oder im Aufsichtsrat der PHS war.

#### Vorstand

Vijay Kumar Bhatnagar - Vorsitzender, CEO  
Jerzy Podsiadlo - Vize-Vorsitzender, Integration  
Augustine Kochuparampil - Vorstandsmitglied, CFO  
Sanjay Samaddar - Vorstandsmitglied, Verkauf & Marketing  
Volker Schwich - Vorstandsmitglied, COO  
Stefan Dzienniak - Vorstandsmitglied, Technologie

#### Aufsichtsrat

Roeland Baan - Aufsichtsratsvorsitzender  
Inder Walia - Mitglied  
Arvind Chopra - Mitglied  
Simon Evans - Mitglied  
Sjoerd de Vries - Mitglied  
Gerhard Renz - Mitglied  
Michał Potoczny - Mitglied  
Józef Mika - Mitglied  
Jerzy Goiński - Mitglied  
Władysław Kielian - Mitglied

#### Quellen:

<http://www.makingsteel.com/whoishe.html>  
<http://www.mittal-steel.pl/default.aspx?docId=2175>

Zu 9.

a)Über die Reaktion der polnischen Bevölkerung auf die Übernahme der PHS durch Mittal gibt es keine Hinweise. Im Gegensatz dazu hat der Versuch die Huta Czeszochowa zu kaufen zu Demonstrationen hunderter Stahlarbeiter geführt. Dies bewirkte letztlich sogar, dass Mittal das Vorkaufsrecht entzogen wurde und die ukrainische „Donbasu Gruppe“ den Zuschlag erhielt. Mittal war bei den Verhandlungen mit den Gewerkschaften offensichtlich nicht auf deren Forderungen nach Beschäftigungsgarantien und einer moderaten Bezahlung eingegangen.

#### Quelle:

<http://zeus.zeit.de/text/2004/13/Stahl-Inder>

c)Bereits in den 90er Jahren änderte sich die Berufsstruktur bedeutend, es sank die Zahl der Industriebeschäftigten, stieg dagegen die Zahl der Beschäftigten in den neu entstandenen großen Einkaufszentren wie auch in anderen tertiären Bereichen. Ende 2001 zählte die Sendzimir-Hütte 8000 Beschäftigte, etwa die selbe Zahl ist in den aus dem damaligen Kombinat ausgeschiedenen selbstständigen Firmen beschäftigt.

Quelle: „Nowa Huta im Wandel“; <http://www.osi.ac.at/Download/Nowa%20Huta.doc>

Zu 11.

#### We plant trees!

In einer Veröffentlichung vom 23.06.2006 des Mittal Konzerns, wird das Pflanzen von 100.000 Bäumen in Dabrowa Gornicza, Katowicz bis April 2007 versprochen.

Als einen zweiten Schritt des „Mittal Steel Poland Tree Planting Programm“ sollen auch in Krakau 750 Bäume vorwiegend an Schulen und Kindergärten gepflanzt werden.

<http://www.mittal-steel.pl/default.aspx?docId=1309&newsId=63&tempId=28>

Außerdem betont das Unternehmen, dass es sich seiner sozialen Verantwortung stellt und es ihr Anliegen sei, dass die Regionen und Gemeinden in denen ihre einzelnen Betriebe sind, „funktionieren“. Es ist von Unterstützungen und Förderungen im Bereich der Bildung sowie von kulturellen und sportlichen Aktivitäten die Rede. Laut der Erklärung wurden 2004 PLN 400.000 in die vier polnischen Städte der Ispat Polska Stal transferiert. Dieses Geld wurde z.B. für Familien Picknicks, Open-Air-Events, Wettbewerbe und Ausstellungen verwendet.

<http://www.mittal-steel.pl/default.aspx?docId=1926>

Aus dem Jahresbericht 2004 des Unternehmens geht hervor, dass Mittal Steel Poland das Sacrum-Profanum-Festival in Krakau finanziell unterstützt hat. Der Höhepunkt dessen waren drei Aufführungen von Mozarts Requiem der Krakauer Philharmoniker.

#### weitere Informationen:

[Mittal Steel Poland, Kontakt:](#)

Andrzej Krzyształowski  
Press Spokesman  
Mittal Steel Poland SA  
Tel. 0048 - 32 731.55.16  
mobile. 0048 .668.312.426  
E: [akrzyształowski@ipssa.pl](mailto:akrzyształowski@ipssa.pl)

<http://www.nh.pl>

<http://www.nh.pl/english/>

<http://www.solidarnosc.org.pl/>

[http://www.igr-elbe-neisse.org/data/Stahl\\_dt.pdf](http://www.igr-elbe-neisse.org/data/Stahl_dt.pdf)

---

Teil der Arbeit: remote control

von Markus Bader + Jan Liesegang | raumlaborberlin  
mit Krzysztof Chwirot, Tomasz Mikołajewski (Krakau) und Frederik Kunkel, Iris Scherer (Berlin)

in der Ausstellung  
Industriestadtfuturismus (2)  
100 Jahre Wolfsburg / Nowa Huta

Ausstellung: 15.10.06 - 19.11.06  
Eröffnung: 14.10.06  
Diskussion: 15.11.06

Kuratiert von Jakub Szreder (Krakau) und Martin Kaltwasser (Berlin)

Ein Projekt im Rahmen von „Büro Kopernikus. Deutsch-Polnische Kulturprojekte“, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes mit Beteiligung am Deutsch-Polnischen Jahr 2005/2006.

mehr Informationen unter: [http://www.raumlabor-berlin.de/ausstellung/nowa\\_huta/](http://www.raumlabor-berlin.de/ausstellung/nowa_huta/)